Gemeinwesenverein
Heerstraße Nord e.V.

TREFFPUNKT

AUSGABE HERBST 2023

Einladung zur Stadtteilversammlung

17. Oktober 2023 von 17.00 bis 19.30 Uhr im Stadtteilzentrum Staakentreff, Obstallee 22E

Das Quartiersmanagement Heerstraße Nord lädt alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie Interessierte von 17.00 bis 19.30 Uhr zu einer Stadtteilversammlung in das Stadtteilzentrum Staakentreff Obstallee ein. Wir möchten Sie über unsere Arbeit informieren und einige Projekte vorstellen. In diesem Jahr feiert das Quartiersmanagement nach 18 Jahren die Volljährigkeit. Ein guter Anlass sich mit den Fragen **Was war?, Was ist? und Was soll werden?** zu beschäftigen.

Außerdem soll auf dieser Versammlung der neue Quartiersrat für die Großsiedlung Heerstraße Nord in Staaken gebildet werden.

Die dort aktiven Bewohnerinnen und Bewohner sind Experten für ihr Quartier, die gemeinsam mit Partnern der Quartiersentwicklung u.a. die Aufgabe haben zu beraten und mitzuentscheiden, welche Projekte im Gebiet Heerstraße Nord mit Mitteln des Städtebauförderprogramms Sozialer Zusammenhalt gefördert werden sollen.

In dieser Ausgabe finden Sie u.a. eine Übersicht zu 18 Jahren Quartiersmanagement in Heerstraße Nord (Mittelseiten) sowie unter Neues vom QM (Seiten 6+7) Informationen zu Aktionstagen im September sowie die Vorstellung von Bewerber:innen für den Quartiersrat.

Aus dem Inhalt

Seite 3:
Chancen durch das Ehrenamt
Gespräch mit „Ebi" Bohnstedt

Seiten 8/9:
Projekte aus 18 Jahren im Quartier Heerstraße Nord

Seite 12:
Kiez@work soll den Einstieg ins Berufsleben erleichtern

Neue Kunst im Kiez

Von wegen Betongrau, öde und trist … neben all dem Grün in und rundum unserer Großwohnsiedlung der farbigen Hochhäuser & Häuserriegel gibt es nun – dank der Gewobag-Stiftung Berliner Leben und Urban Nation Artists – zwei neue sehenswerte kunterbunte und aufmunternde großflächige Kunstobjekte am Bau: Helle Farben, fröhliche Bilder bringen Waldstimmung über die ganze Breite des bis dato düsteren Durchgangs am Blasewitzer Ring. Und vis à vis vom Staaken Center an der Obstallee: Eine hohe Wand, ein Kopf und viele Gesichtspartien eines Staakener „Mia san mia". *Thomas Streicher*

Neues Projekt gestartet

Die Berliner Ernährungscoaches/-lots*innen – Im Kiez. Für Euch. Mit Euch.

Im Rahmen der Berliner Ernährungsstrategie startet das Pilotprojekt „Die Berliner Ernährungscoaches/-lots*innen" und der gemeinnützige Verein RESTLOS GLÜCKLICH ist neben der Sarah Wiener Stiftung und LebensMittelPunkte Berlin dabei.

Das Ziel dieses Pilotprojekts ist es, die Ansätze der Berliner Ernährungsstrategie in verschiedenen Berliner Kiezen zu verankern – durch intensive Netzwerkarbeit, die Initiierung von Ideen und die Unterstützung von Akteur*innen vor Ort.

Ab nun sind die Ernährungscoaches von RESTLOS GLÜCKLICH in zwei Spandauer Handlungsräumen und in Neukölln unterwegs.

Du willst als engagierte Person oder Organisation dabei sein, um den Ausbau eines gesundheitsförderlichen und nachhaltigen Ernährungsumfelds in deinem Kiez voranzutreiben, Wissen zu teilen und voneinander zu lernen?

Das Team „Die Berliner Ernährungscoaches" von RESTLOS GLÜCKLICH e.V.

Foto: Joris Felix Paschke

Schreib uns an:
ernaehrungscoaches@restlos-gluecklich.berlin!

Mehr Informationen zum Projekt & Termine:
https://www.restlos-gluecklich.berlin/ernaehrungscoaches

Ente ist höchst erfreut

Es ist schon ein paar Jahre her, da bin ich mit meiner Entleinschar am Gemeinschaftsgarten Blase vorbei gewatschelt. Damals war das noch ein ziemliches Gewusel von Hochbeet, Pflanzen und Wildwuchs. Jetzt bin ich wieder mal vorbei gekommen. Und siehe da: Das ist ja ein echtes Schmuckstück geworden. Da müssen sich viele eingebracht haben. Tomaten, Bohnen und Karotten stehen prächtig im Saft. Das gibt reichlich Ernte am Blasewitzer Ring. Schade nur, dass kurz vor Redaktionsschluss ein Kürbis und ein Ginsterbusch – völlig untypisch für ihre Art – „Füßchen" bekommen haben. Noch mehr Geschnatter zum Garten gibt es übrigens hier im Treffpunkt auf Seite 4. *P.F.D.*

Interview mit Eberhard Bohnstedt („Ebi“)

seit dem 1. Oktober 2021 ehrenamtlich aktiv im Projekt Aufsuchende Seniorenarbeit des Förderervereins Heerstraße Nord e.V.

Lieber Eberhard, was hat Dich überhaupt nach Berlin verschlagen? Eigentlich stammst Du ja aus der Pfalz…

Eberhard: Nach meiner Floristik- und Gärtnerausbildung habe ich jeweils noch meine Gesellenstellen absolviert. Dann aber zog es mich nach Berlin, da es die Heimatstadt meines Vaters ist.

Die Familie meines Vaters ist eine uralte Familie aus der Berliner Region, die bis ins 12. Jhd. zurück zu verfolgen ist. Mein Vater hat immer von seiner Berliner Zeit geschwärmt und er hat sich gewünscht, dass ich einmal ein Jahr in Berlin lebe.

…Einmal hier angekommen und Du wolltest nicht wieder weg?

Eberhard: Während meiner Arbeit in beiden Berufen bin ich mit Menschen in Kontakt gekommen, welche hochprofessionell und sehr engagiert ihrer Arbeit nachgegangen sind, wodurch sich für mich zahlreiche Möglichkeiten im Bereich Floristik und Gartenbau ergaben.

Auch die Atmosphäre in Berlin ist immer sehr kreativ und professionell und vor allem immer offen für Neues und Anderes, ohne dabei Geschichte und Tradition in Gänze zu vergessen. Das habe ich sehr zu schätzen gelernt und bin dann halt geblieben.

Viele Menschen in Deinem Alter und mit dieser Erfahrung denken da bereits an den Ruhestand, aber Du hast dich ganz bewusst für eine neue Herausforderung entschieden. Was hat Dich motiviert, diesen Weg einzuschlagen?

Eberhard: Ja, ich mag keinen Stillstand und bin immer offen für Neues. Auch in meinem Alter kann und sollte man sich auch immer wieder nach neuen Herausforderungen und Aufgaben umsehen. Es gibt so viel, was man noch tun kann und was ich noch tun möchte.

Eberhard Bohnstedt ehrenamtlich aktiv

Was heißt das genau?

Eberhard: Ich war auf der Suche nach einer sinnstiftenden Aufgabe, die mich zufrieden macht und mit Freude erfüllt.

„Das Ehrenamt – alter Hut oder wertvoller Meilenstein voller Chancen und Möglichkeiten?”

Aber es sollte eine Aufgabe sein, die nicht nur in erster Linie mir etwas bringt, sondern Menschen Freude schenkt oder ihnen den Alltag etwas schöner macht. Das führte mich auf Umwegen in das Ehrenamt in der Seniorenarbeit beim FÖV.

Die Pandemiezeit hat es mir ermöglicht, einiges auszuprobieren und mich am Ende feststellen lassen, dass es eine sehr schöne und bereichernde Aufgabe ist, für Senioren zu arbeiten und Angebote mit ihnen und für sie zu gestalten.

Würdest Du die Übernahme einer ehrenamtlichen Aufgabe jedem empfehlen?

Eberhard: Auf jeden Fall! Es gibt einem sehr viel und man hat die Chance, tolle Menschen kennen zu lernen, Verantwortung zu übernehmen und die Gesellschaft ein wenig mitzugestalten.

Man lernt viele Menschen kennen und kann auch so noch neue berufliche Perspektiven finden. Insgesamt ist das Ehrenamt für jeden eine tolle Sache – für die Ehrenamtlichen selbst und für die Menschen, die die Angebote und Unterstützungsleistungen nutzen – eine Win-Win-Situation sozusagen.

Lieber Eberhard, vielen Dank für das nette Gespräch und Deine ehrlichen Antworten.

Wir wünschen Dir für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Freude bei Deinen Aufgaben. Danke, dass Du bei uns bist!

Interview geführt von Stefanie Bath (Aufsuchende Seniorenarbeit)

Die vollständige Fassung des Interviews lesen Sie auf:
https://foev-verbund.de/aktuelles/

Jugendaustausch Paris – Berlin: Gegenbesuch bei uns in Staaken

Gemeinsam geputzt, gekocht, gefeiert und...

... vor allem gegenseitig Erfahrungen, Hoffnungen und Ideen ausgetauscht haben in den letzten Julitagen junge Leute vom Pariser Stadtrand bei ihrem Gegenbesuch bei uns in der Staakener Großwohnsiedlung.

Hier wie dort stehen im Fokus von Workshops und gemeinsamen Aktivitäten sowohl die Fragen von jeweiligen speziellen kulturellen wie auch einer gemeinsamen Europäischen Identität aber natürlich auch viel Spaß bei dem mehr oder weniger touristischen oder themenorientierten Freizeitprogramm in Berlin und in unserem Dreh am Fuße wie auch oben auf dem Hahneberg.

Aber auch bei der (k)ehrenbürgerlichen Aktion des gemeinsamen Kiezputzes auf und am Rande der Wege und Plätze rund um vom Stadtteilzentrum des Gemeinwesenvereins Heerstraße Nord und dem New Staaken Center an Magistratsweg, Obst- und Maulbeerallee oder dem anschließenden gemeinsamen Kochen und mit Genuss „Verputzen" von Köstlichkeiten der internationalen Küche im Staakentreff stand das Miteinander im Vordergrund.

Nicht minder Spaß, gute Unterhaltung und perfekte Kommunikation über Sprachbarrieren hinweg gab es auch bei dem Theaterworkshop in der „Außenstelle" des Gemeinwesenvereins Heerszraße Nord in Gatow und bei der Tour auf der Spur von der Berliner Mauer und der Geschichte von Teilung und Wiedervereinigung.

Jeweils gefördert vom Deutsch-Französischen Jugendwerk DFJW wurden sowohl der einwöchige Besuch von Jugendlichen und jungen Leute vom GWV bei Gleichaltrigen des 19. Arrondissements am Nordrand von Paris, wie auch deren Gegenbesuch vom 24. bis 30. Juli bei uns in Staaken am Westrand Berlins.

Unterstützung für das „leibliche Wohl" der Gastgeber:innen und Gäst:innen des Austauschtreffens in Berlin gab es durch gehörige Spenden vom New Staaken Center wie auch per „satten Rabatten" von den Restaurantbetrieben Beirut Falafel aus der Pichelsdorfer Straße, dem Asia-Imbiss Bonsai und dem Hühnerwald, beide aus der Obstallee.

Und wie man hört, war am Ende der beiden Austauschtreffen in Paris und in Berlin von beiden Seiten das Interesse groß, die Kontakte aufrechtzuhalten und es nicht bei den ersten zwei Zusammenkommen von jungen Leuten des APSV aus der Cité La Villet und des GWV aus dem Staakener Quartier Heerstraße Nord zu belassen.

Thomas Streicher

Das Neueste aus dem Gemeinschaftsgarten

Da unsere Pumpe aus Altersschwäche ihren Geist aufgegeben hatte, musste eine neue her. Aus der Gartengruppe kam der Vorschlag: „Wir veranstalten spontan einen Kuchenbasar im Garten".

Gesagt, getan. Durch den Einsatz fleißiger Bäckerinnen und Bäcker sowie Kuchenspenden war es möglich, eine neue Pumpe anzuschaffen. Dadurch können wir jetzt wieder alle Pflanzen und Blumen versorgen, der Erfolg ist zu sehen. In vielen Beeten wachsen und gedeihen zur Freude aller die ausgesäten und eingesetzten Pflanzen.

Das Engagement der Gartengruppe wird zunehmend größer. Danke dafür.

U. Kluge

Pichelswerder....?

Wochenlang hat sich der Sommer in Berlin ja etwas schwer getan, höchste Zeit also wieder Sonne, Wald und Wasser zu genießen. Um nicht stundenlang unterwegs zu sein, habe ich mich mit einer Kollegin verabredet, mal wieder einen ausgiebigen Spaziergang auf der Halbinsel Pichelswerder zu machen.

Von Staaken aus sind es mit dem M49 nur ein paar Stationen.

Zwischen der Freybücke und der Stößenseebrücke liegt die Haltestelle Pichelswerder. Rechterhand befindet sich die „Waldschänke am Stößensee“, dort ist die Einkehr für den Rückweg geplant, aber vorab heißt es marschieren.

Der erste kleine Pfad abwärts endet allerdings am Ende der zahlreichen Sportbootvereine. Einige Meter weiter kommt man dann abwärts durch den Wald ans Wasser. Viele Segel- und Rudervereine sind am Ufer angesiedelt, somit vermittelt der Blick über das Wasser mit den vielen Booten und Yachten Urlaubsstimmung.

Zur anderen Seite des Ufers schaut man unter anderem auf den Grunewald, das Restaurantschiff „Alte Liebe“ und den DLRG-Tauchturm. Am Ende der Halbinsel angekommen, lädt auch eine kleine Badestelle zum Schwimmen ein, da aber das Wasser an diesem Tag vor lauter Algen grün gefärbt ist, tummeln sich dort nur die Hunde.

Nach zwei Stunden sind wir wieder am Ausgangspunkt, der „Waldschänke“, gelandet. Dort schmeckt die Currywurst sehr, sehr lecker, und man sitzt im Grünen.

Das wissen auch viele der zahlreichen Kunden, daher sollte man immer ein wenig Zeit an dem Imbiss einplanen, vor allem am Wochenende. Es lohnt sich wirklich!

Jutta M. Bethge

Top gestiftet: Super Fest für gute Nachbarschaft im Quartier

Ein fantastischer Nachmittag mit gleich 5 verschieden spannenden Erlebnisräumen in 4 prallvoll gefüllten Stunden auf den 3 Straßenseiten-Höfen im Kiez zu 2 Anlässen für 1 großartiges Quartiersfest des Landeswohnungsunternehmens

Gewobag zum 10. Jubiläum ihrer Stiftung Berliner Leben und dem offiziellen Beginn der Förderaktionen Stadtraum!plus für ein besseres Zusammenleben von Jung und Alt im Quartier der Großwohnsiedlung an Heerstraße und Magistratsweg am letzten Freitag im August zwischen Heerstraße, Sandstraße und Blasewitzer Ring !!!

Nicht nur bei den Jüngsten am 25. August besonders beliebt: die Areale der HipHopBattle mit FAK-Staaken, der Boxring mit vier Ecken von Isygym mit dem Bundesverdienstkreuzträger Izzet Mafratoglu und seinen Leistungssportlern, die Strandbühne u.a. mit dem Operndolmus der Komischen Oper direkt vor der Staaken-Beach, sowie Kiez meets Kunst u.a. mit der offenen Graffitiwand plus Tipps der Künstlerin Honey Beebs, die Radio-Station Teddy ... und natürlich auch die Portionen an lecker Eis „für umme”.

Vor Ort dabei aus dem Kiez: Der Gemeinwesenverein nebst Quartiersmanagement, Casablanca und die Offenen Familienwohnungen, die Kita-Sozialarbeit und der Frauentreff-Kiosk von Schildkröte, die alkoholfreie „Strandbar” vom Outreach-B18 Jugendclub, der Pflegestützpunkt Staaken und der Fördererverein sowie der Spandauer Sportverein SSV.

Ein tolles Quartiersfest, das selbst Schüler:innen, die am ersten Schultag im neuen Schuljahr 2023/24 noch nicht richtig aus dem „Ferienschlaf” erwacht sind, vollkommen begeistert hat. Hoffentlich werden auf das erste Quartiersfest von Gewobag und der Stiftung Berliner Leben in den kommenden Jahren noch viele weitere folgen bei uns in der Spandauer Großwohnsiedlung auf der Nord- und Südseite der Heerstraße.

Thomas Streicher

Riesengroßes Danke an alle für ein tolles Stadtteilfest!

Am 7. Juli 2023 war es endlich so weit. Das große Stadtteilfest konnte nach dreijähriger Coronapause gefeiert werden.

Einrichtungen, Träger, Gruppen, Initiativen und viele weitere Aktive haben die Vielfalt der Angebote und Möglichkeiten in der Großsiedlung gezeigt. Sowohl auf der Bühne als auch auf dem Wirtschaftsweg hinter der Maulbeerallee, entlang der Wiese am und rund ums Gemeinwesenzentrum haben Groß bis Klein zu einem bunten abwechslungsreichen Stadtteilfest beigetragen.

Allen einen riesengroßen Dank für das große Engagement und das leidenschaftliche Herzblut!!

Mit viel Vorfreude auf ein nächstes großes Fest: Bilder, die für sich sprechen:

Kommen Sie zur Stadtteilversammlung am 17.10.2023 um 17.30 Uhr ins Stadtteilzentrum Staakentreff Obstallee 22E

- Informationen und Themen aus dem Stadtteil
- Entwicklungen im Quartier Heerstraße Nord
- Neubildung des Quartiersrates

Neues vom Aktionsfonds

Dieses Jahr wurden bereits 7 Projekte für die Nachbarschaft beantragt und von der Jury befürwortet.

Hier ein Überblick über die Projekte:

- Ein Herz für Straßenbäume
- Selbstverteidigungskurs für Mädchen, Frauen und Seniorinnen
- Malkurs für Mädchen – Mädchenwelle
- Unterstützung der Mieterinteressenvertretung
- Lange Tafel in Staaken
- Domino Day
- Tischtennisturniere in Staaken

Kommende Projekte sind der Domino Day. Bisher angekündigt und noch nicht abgestimmt ist ein Familienfest und ein Nachbarschaftstag.

Melden Sie sich gerne, wenn Sie Fragen zu den Projekten oder eigene Ideen haben
Viola Scholz-Thies – scholz-thies@heerstrasse.net – Telefon: 0178 / 810 28 76

Die Projekte sind so vielfältig wie die Nachbarschaft, und wir danken an dieser Stelle ganz besonders den Antragsteller:innen, die durch ihre kreativen Ideen und ihr Engagement diese zusätzlichen, schönen Angebote für die Nachbarschaft erst möglich machen – VIELEN DANK !!!

Quartiersrat-Neubildung – Viele wollen weitermachen, aber auch zahlreiche Interessierte!

Seit dem Frühjahr 2023 lief der Aufruf an Bewohnerinnen und Bewohner, sich für die Mitarbeit in den wichtigen Gremien des Programms Sozialer Zusammenhalt, Quartiersrat und Aktionsfondsjury, zu bewerben.

Besonders in den Stadtteilmedien Treffpunkt und staaken.info, bei gut besuchten Veranstaltungen, während mobiler Einsätze des QM-Teams und über Ansprache von Mitarbeitenden in den Einrichtungen des Stadtteils wurden mögliche Kandidaten angesprochen und Interessierte gebeten, sich beim QM-Team zu melden.

Natürlich wurden auch die noch amtierenden Quartiersratsmitglieder zu einer Fortsetzung ihres Engagements gefragt, viele von diesen wollen weiter dabei sein!

Im September werden sich die Bewerberinnen und Bewerber an vom QM organisierten Aktionstagen während der Berliner Freiwilligentage und bei weiteren Treffen und Veranstaltungen, u.a. einem Kandidaten-Café, vorstellen.

In der Stadtteilversammlung am 17.10.2023 soll der neue Quartiersrat dann bestätigt werden. Nutzen Sie die Gelegenheit, die Bewerberinnen und Bewerber in den nächsten Wochen direkt kennenzulernen und kommen Sie zur Stadtteilversammlung ins Stadtteilzentrum Staakentreff in die Obstallee 22E.

Nakissa Imani Zabet

Die Quartiersrats-Mitglieder, die weitermachen wollen

Arnold Kiel

Kathrine Saad

Moha Zaidi

Petra Winter

Klaus Ringhand

Sieghild Brune

Christa Kiel-Wandersleben

Hans-Jürgen Wanke

Sven Winter

Frank Wiewiorra

Renate Zander

Quartiersmanagement Heerstraße Nord
VOLLJÄHRIG

Was wurde erreicht – wie geht es weiter – was ist zu tun?

Kahlschlag beim Berliner Quartiersmanagement 19 Gebiete müssen Ende 2025 ihre Arbeit einstellen

Mehr als der Hälfte der Berliner Quartiersmanagement-Gebiete droht in wenigen Jahren das Aus. Schuld ist eine neue Bundesregelung. Wie die tatsächliche Lage ist, spielt dafür keine Rolle.

Von Christian Latz
22.03.2023, 10:02 Uhr

Der obenstehende Artikel aus dem Tagesspiegel vom März diesen Jahres wurde vielfach kommentiert, zum Beispiel:

„Wenn es Programme nicht schaffen nach 15 Jahren Erfolge vorzuweisen, sind sie eine offensichtlich ungeeignete Geldverschwendung und gehören zu Recht eingestellt.“

„Quartiersmanagement ist entscheidend für einige Kieze und nicht zuletzt für die ganze Stadt und den sozialen Frieden.“

„Mal vom Erfolg abgesehen, der häufig max. im ‚es ist nicht schlimmer geworden besteht, setzte das Quartiersmanagement viel zu oft die falschen Ansätze.“

„Ich hege gewisse Zweifel daran, dass echte Probleme allein mit sozialarbeiterischen Mitteln gelöst werden können. Ohne ehrliche und ergebnisoffene Evaluation wird sich aber nur schwer einschätzen lassen, ob vielleicht ohne QM alles noch viel schlimmer wäre...“

Die Tatsache, dass das Quartiersmanagement in der bisherigen Form in vielen Gebieten – auch in Heerstraße Nord – bis **Ende 2027** auslaufen soll, nehmen wir zum Anlass, in regelmäßigen Abständen u. a. die in den Zitaten angesprochenen Punkte zu behandeln, aber auch weitere Aspekte der Berliner Stadtentwicklungs- und Quartiersentwicklung in diesem Zusammenhang zu diskutieren.

Auf der folgenden Doppelseite werden zunächst einige Ergebnisse der langjährigen Arbeit des Quartiersmanagements in einer Gebietskarte von Heerstraße Nord dargestellt: Inwieweit ist es gelungen, erfolgreiche QM-Projekte zu erhalten und alternative Finanzierungsmöglichkeiten zu finden, so die Fragestellung.

Vor allem Projekte, die derzeit noch aus Mitteln des Programms Sozialer Zusammenhalt gefördert werden, sind derzeit (noch) rot markiert – als zu verstetigend...

QM Heerstraße Nord

18 JAHRE – QUARTIERSMANAGEMENT

1 – „Kita-Sozialarbeit“

Wissenschaftlich begleitetes Modellprojekt zur Unterstützung der Elternarbeit in Kitas.

2 – Bildungsnetz Heerstraße

Im Bildungsnetz Heerstraße engagieren sich koordiniert über das Quartiersmanagement Heerstraße zahlreiche Einrichtungen und Aktive für bessere Bildungschancen für alle Kinder und besonders für Familien in sozioökonomisch schwierigen Verhältnissen.

3 – Morgenstern-Grundschule

Mit und in der Christian-Morgenstern-Grundschule hat das Projekte verwirklicht, z.B. Bewegungsförderung mit „Alba m im Kiez“ oder die kreative Umgestaltung des Schulhofs. Die che“ mit dem GRIPS-Theater ist leider ausgelaufen.

5 – Carlo-Schmid-Ober „Abgefahren“

Modellprojekt: Gruppentraining und K Schuljahres für die neuen Schüler*inne Spandauer Oberschulen.

6 – Sozialer Treffpunkt Café Pi8

Ein Quartier mit fast 20 Tausend Einwohnern benötigt mehrere soziale Treffpunkte: Das ehrenamtlich geführte Stadtteil-café im Evangelischen Gemeindehaus im Pillnitzer Weg.

7 – Aufsuchende Seniorenarbeit

Streetwork für Senior*innen: Herzstück des Projektes ist das Redemobil mit Informationen und der Möglichkeit zu einem netten Gespräch an verschiedenen Standorten im Gebiet.

8 – Neubau Steig Jungs-/Mädchenarbeit

Attraktive Freizeit- und Beratungsangebote in der neu entsteher Jugendeinrichtung sowie Ausbau selbstverwalteter Strukturen ir Jugendarbeit durch Beteiligung und Verantwortungsübergabe i „Jungsprojekt“ oder in der Mädchenarbeit.

9 – Frauentreff „Kiosk_aller.Hand.Arbeit“

Dieser „Kiosk“ ist ein Ort für Frauen für Erfahrungsaustausch, interkulturelle Begegnung, kreatives Arbeiten, mit bedarfsgerechter Beratung und Coachings zu Arbeit und beruflicher Aus- und Weiterbildung.

13 – Kulturzentrum S

In Selbsthilfe von Ehrenamtlichen „Gemischtes“ zum Leben erweckt, Supermarkt zum Kulturzentrum m Programm und Strahlkraft über de

12 – Park der Kulturen Generationengart

Umgestaltung des Wohnumfeldes m ligung der Bewohnerschaft. Eine Ins neu geschaffenen Spielplätze und A erforderlich.

10 – „Staaken liest“

Die Stadtteil- und Schulbibliotheken sind wichtige Bildungseinrichtungen und werden durch Aufwertung der Räumlichkeiten und laufende Aktualisierung des Medienbestandes unterstützt.

11 – Schulstation Amalie

Verknüpfung der wichtigsten kindlichen Lebensbereiche: Familie, Schule, Freizeit, Einbeziehung und Aktivierung der Eltern.

Verstetigung

STAAKENGAGIERT

T HEERSTRASSE NORD IST VOLLJÄHRIG

das QM zahlreiche
ba macht Schule
Die „Schatzsu-

erschule –

nd Kennenlerntage zu Beginn eines
innen, inzwischen an mehreren

ehenden
en in der
be im

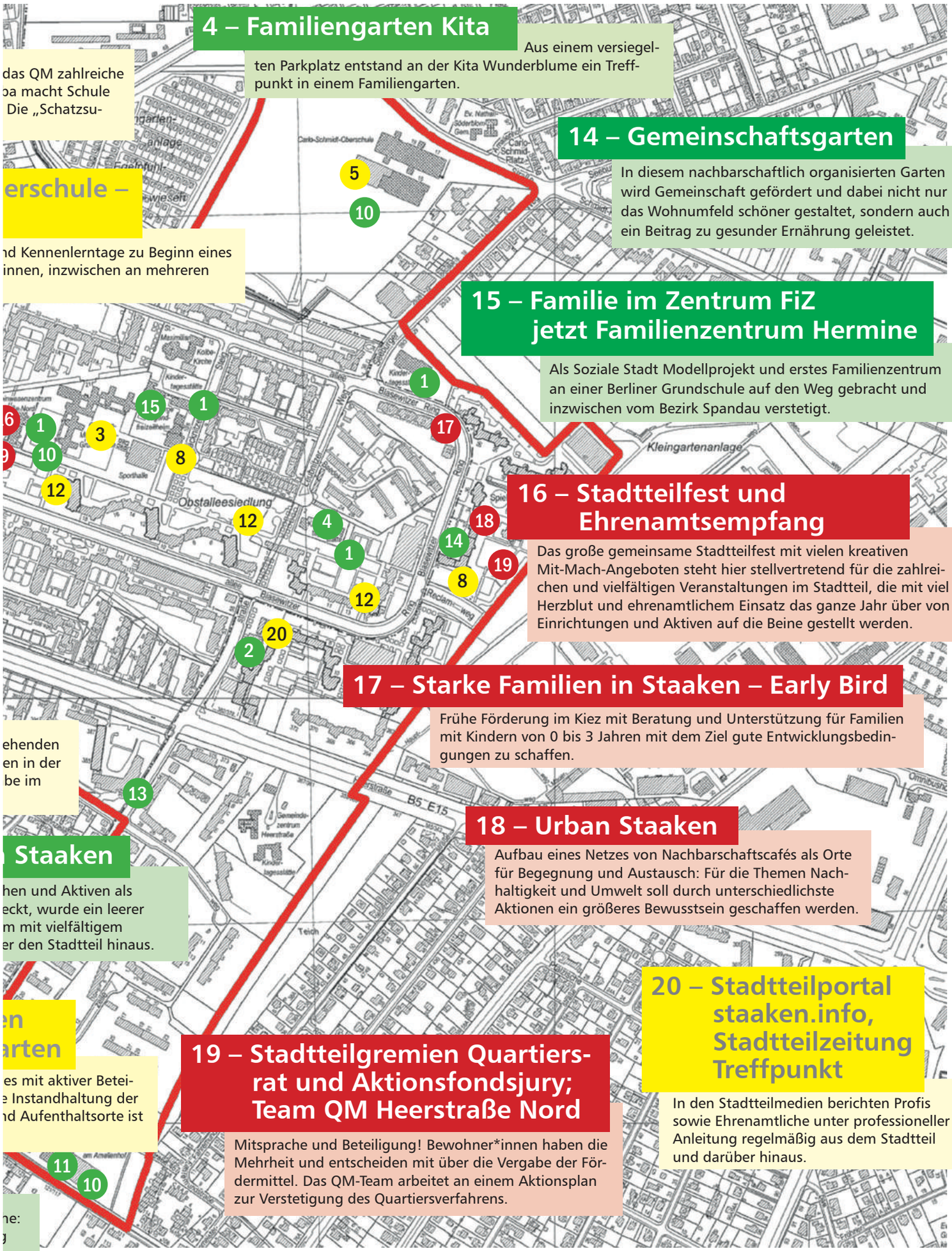
Staaken

hen und Aktiven als
eckt, wurde ein leerer
m mit vielfältigem
er den Stadtteil hinaus.

en arten

es mit aktiver Betei-
e Instandhaltung der
nd Aufenthaltsorte ist

ne:
g



4 – Familiengarten Kita

Aus einem versiegelten Parkplatz entstand an der Kita Wunderblume ein Treffpunkt in einem Familiengarten.

14 – Gemeinschaftsgarten

In diesem nachbarschaftlich organisierten Garten wird Gemeinschaft gefördert und dabei nicht nur das Wohnumfeld schöner gestaltet, sondern auch ein Beitrag zu gesunder Ernährung geleistet.

15 – Familie im Zentrum FiZ jetzt Familienzentrum Hermine

Als Soziale Stadt Modellprojekt und erstes Familienzentrum an einer Berliner Grundschule auf den Weg gebracht und inzwischen vom Bezirk Spandau verstetigt.

16 – Stadtteilfest und Ehrenamtsempfang

Das große gemeinsame Stadtteilfest mit vielen kreativen Mit-Mach-Angeboten steht hier stellvertretend für die zahlreichen und vielfältigen Veranstaltungen im Stadtteil, die mit viel Herzblut und ehrenamtlichem Einsatz das ganze Jahr über von Einrichtungen und Aktiven auf die Beine gestellt werden.

17 – Starke Familien in Staaken – Early Bird

Frühe Förderung im Kiez mit Beratung und Unterstützung für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren mit dem Ziel gute Entwicklungsbedingungen zu schaffen.

18 – Urban Staaken

Aufbau eines Netzes von Nachbarschaftscafés als Orte für Begegnung und Austausch: Für die Themen Nachhaltigkeit und Umwelt soll durch unterschiedlichste Aktionen ein größeres Bewusstsein geschaffen werden.

19 – Stadtteilgremien Quartiersrat und Aktionsfondsjury; Team QM Heerstraße Nord

Mitsprache und Beteiligung! Bewohner*innen haben die Mehrheit und entscheiden mit über die Vergabe der Fördermittel. Das QM-Team arbeitet an einem Aktionsplan zur Verstetigung des Quartiersverfahrens.

20 – Stadtteilportal staaken.info, Stadtteilzeitung Treffpunkt

In den Stadtteilmedien berichten Profis sowie Ehrenamtliche unter professioneller Anleitung regelmäßig aus dem Stadtteil und darüber hinaus.

Familientreff Staaken Obstallee

Obstallee 22d, 13593 Berlin, Tel. 030 / 363 41 12 + 0178 / 580 75 87
www.familientreff-staaken.de post@familientreff-staaken.de

Liebe Familien, wir laden Euch herzlich ein, die Angebote des Familienzentrums zu besuchen.

Hier eine kleine Auswahl regelmäßiger Angebote und Höhepunkte:

- **Offene Spielzeit** (für Familien mit Kindern ab 2 J.) montags 10 – 12 Uhr. Am 25.9., 9.10. + 16.10.2023 findet die offene Spielzeit bei gutem Wetter auf der Wiese statt.
- **Bastel- und Kreativzeit** montags 15 – 17 Uhr (Netzwerk der Wärme)
- **Dinner for all** – Kochen für Familien donnerstags 15 – 17 Uhr (NdW)
- **Türk annelerinin buluşması** freitags 15 - 17 Uhr, außer 29.9., 27.10., 24.11.2023 (NdW)
- **Familiendisco** am 29.9., 27.10., 24.11., 15.12. jeweils 16 - 18 Uhr, im Kulturzentrum Staaken, Sandstraße 41 (2,00 € pro Familie)
- **Babymassage** am 25.9., 9.10. und 16.10.2023,
  Gruppe 1: 9.30 – 10.15 Uhr,
  Gruppe 2: 10.30 – 11.15 Uhr
- **Kids Activ** (ab 14.9.2023, 14-tägig immer donnerstags), 15 – 17 Uhr in der Turnhalle Pillnitzer Weg 8
- **in Planung:** gemeinsame Veranstaltung mit dem Familientreff Staaken Pillnitzer Weg zur Familiennacht am Samstag, 7.10.2023, 16 – 18 Uhr
- **Willkommen Baby** am Mittwoch, 11.10.2023, 12 – 14 Uhr

Gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendgesundheitsdienst laden wir frisch gebackene Eltern ein, andere Eltern mit ihren Babys zu treffen, sich auszutauschen, den Familientreff und seine Angebote kennenzulernen, Fragen zu stellen und Informationen für die Zeit mit dem Baby zu erhalten.

- **Pflege ohne Sprachbarrieren** am Donnerstag, 12.10.2023, 10 – 11.30 Uhr (in Kooperation mit dem Pflegestützpunkt Spandau Heerstraße, dem Projekt Brückenbauerinnen und der Aufsuchenden Seniorenarbeit)
- **Theaterstück** „Das kleine Monster räumt auf“ (geeignet für Kinder ab 2 J.) am Samstag, 21.10.2023, 10.30 Uhr, Kulturzentrum Staaken, Sandstraße 41 (Eintritt ist frei)
- **1.-Hilfe-Kurs am Kind** am Samstag, 2.12.2023, 10 – 16 Uhr, Humanistische Kita, Pillnitzer Weg 6 (in Kooperation mit dem Familientreff Staaken Pillnitzer Weg)

Weitere Informationen zu aktuellen Angeboten und zu Veranstaltungen findet Ihr auf unserer Website: https://gwv-heerstrasse.de/orte/familientreff-staaken-obstallee/

Familientreff Staaken Pillnitzer Weg, Pillnitzer Weg 21, 13593 Berlin

Telefon 0178 / 580 75 55, post@familientreff-pi21.de

Das Team des Familientreff Staaken Pillnitzer Weg lädt alle Familien, Anwohner*innen und Menschen, denen das Thema Familie am Herzen liegt, ein, uns zu besuchen.

Hier seht Ihr einige unserer neuesten Angebote und Veranstaltungen. Einen Gesamtüberblick über uns und unsere Angebote findet Ihr auf unserer Website:
https://gwv-heerstrasse.de/orte/familientreff-staaken-pillnitzer-weg/

3,2,1... in die Kita ... fertig, los!

Für Kinder im Alter von 2-5 Jahren immer montags 9.30-12.30 Uhr im Familientreff Staaken Pillnitzer Weg. Ein Vorbereitungskurs für Kinder, die (noch) nicht die Kita besuchen, und ihre Eltern.

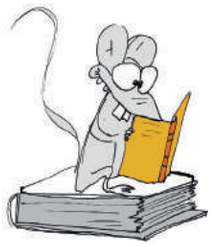
Unterwegs mit dem Spielmobil:

Vollgepackt mit jeder Menge Spielsachen ist das Spielmobil jeden Donnerstag von 15.00-17.00 Uhr auf den Spielplätzen in Staaken unterwegs.

Jede*r ist herzlich zum Mitspielen, Mitbuddeln und Ausprobieren eingeladen. Für Familien mit Kindern aller Altersgruppen.
Treffpunkt: 15.00 Uhr vor dem Familientreff Pillnitzer Weg

Interaktives Kindertheater

aufgeführt vom Zenobia Theater mit Kamishibai und Live-Musik
Theaterstück „Tutti Frutti“ 21.10. um 14.30 Uhr, 21.11. um 15.30 Uhr & 12.12. um 15.30 Uhr in der Ev. Kirchengemeinde zu Staaken (Pillnitzer Weg 8)



Buchbesprechung

Juli Zeh / Simon Urban Zwischen Welten

Theresa und Stefan haben sich während des Studiums in Münster in einer WG kennen gelernt. Ihre Wege trennen sich ungeplant, überraschend. Zwei Jahrzehnte haben sie keinen Kontakt zueinander. Sie begegnen sich zufällig in Hamburg.

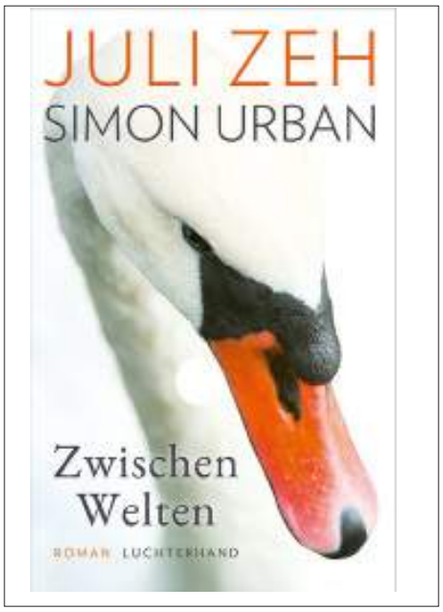
Die erste freudige Begegnung ist dann sehr aus dem Ruder gelaufen. Es war nicht ihre beste Idee, sich bei Minustemperaturen an der Außenalster zu betrinken.

Sie beginnen einen Schriftwechsel über WhatsApp und Email: Stefan, der Journalist einer großen Zeitung aus Hamburg, und Theresa, die Milchbäuerin aus Brandenburg mit Mann, zwei Kindern, 200 Kühen, Ackerbau und einer Biogasanlage. Nach dem plötzlichen Tod ihres Vaters muss sie sich entscheiden. Sie übernimmt Verantwortung für die Mitarbeiter*innen der Kuh&Co Genossenschaft und die Tiere in einem Dorf mit 451 Einwohner*innen und 28 % AFD-Wähler*innen.

Die Entscheidung zur Übernahme des Betriebes hat Theresa nie bereut, trotz der unglaublich vielen Arbeit, dem sehr frühen Aufstehen, dem Ringen mit der Bürokratie, diversen Störfällen und fehlendem Geld. Zitat: „Wenn man heutzutage als Landwirt Blasen an den Fingern bekommt, dann nicht vom Sensen, sondern vom Ausfüllen irgendwelcher Formulare.“ Aber wenn sie morgens im Stall von 200 Kuhaugenpaaren angesehen werde, wisse sie wieder, warum sie diese Arbeit tue.

Stefan meldet sich aus der Redaktion. Zum unterwegs besorgten Franzbrötchen entlockt er der Kaffeemaschine einen Kaffee. Wobei die sieben anderen Sorten dieser Supermaschine exakt gleich aussehen und schmecken.

Mit seinem Cappuccino Grande aus Fair-Trade-Bohnen und Bio-Hafermilch sitzt er an seinem Schreibtisch und genießt den Blick auf die Hafen-Idylle. Für einen Moment ist das Bild sehr surreal, angesichts der uns umgebenden Bedrohungen: Klimakrise, Pandemie, Demokratieverfall und Putins Krieg gegen die Ukrainer*innen.



Stefan ist begeistert, mit jungen Klimaaktivist*innen eine gemeinsame Zeitung zu machen. Die Zusammenarbeit ist konfliktbeladen: jung gegen alt, jugendliches Selbstbewusstsein gegen Berufserfahrung. Und es geht ums Gendern. Stefan gendert was immer geht, die bodenständige Theresa kann damit so gar nichts anfangen.

Die Lage der Landwirtschaft nach dem Ende der DDR, die noch nachwirkenden Verletzungen auf Theresas Seite treffen auf Stefans Verzweiflung an der Stimmung im Land, an den großen Erwartungen an die Politik, an der Stellung des Journalismus und dem Verhalten der Öffentlichkeit. Konflikte werden nicht ausgetragen.

Man knallt sich über alle möglichen Kanäle die Positionen um die Ohren, Zoff auf allen Ebenen. Dabei wollen die Leute doch eigentlich nur anständige Löhne, gute Schulen, begehbare Straßen, bezahlbare Energie, angemessene Renten und gesunde, bezahlbare Lebensmittel.

Zwischen Welten ist ein sehr lesenswerter Roman, nahe an den unterschiedlichen Realitäten unseres stimmungsgespaltenen Landes. Die Kommunikation über WhatsApp und Email zieht die Leserin tief in die Geschichte, erhöht das Tempo und führt in Eskalationen, nimmt wieder Druck raus, um dann in die nächste Zuspitzung zu laufen.

Maria Romberg

Marc-Uwe Kling:

Der Tag, an dem Oma das Internet kaputt gemacht hat

Oma hat auf dem Computer ganz oft „Klick, Klick“ gesagt und einen Doppelklick gemacht.

Plötzlich war das Internet kaputt. Opa konnte nicht mehr fernsehen, Max keine Nachricht abschicken und Lisa keine Musik hören. Aber was ist das Internet? Vielleicht kann Opa es aufschrauben und reparieren.

Der Pizzabote klingelt und fragt nach dem Weg. Seine Navi-App funktioniert nicht. Papa und Mama kommen früher nach Hause: „Das ganze Internet funktioniert nicht, ist überall kaputt. Draußen herrscht Chaos.“

„Oma hat es kaputt gemacht, aber aus Versehen“ wussten die Kinder. Was macht man bloß, wenn das Internet kaputt ist? Und Opa hat sein Werkzeug vergessen.

Diese kleine Geschichte für Menschen ab 7 bereitet ein großes Vergnügen, besonders, wenn man sie vorgelesen bekommt.

Marc-Uwe Kling ist Liedermacher, Kleinkünstler, Regisseur und Autor.

Maria Romberg

STAAKEN beratend · STAAKEN bildend · STAAKEN engagiert · STAAKEN familiär · STAAKEN jung

Gemeinwesenverein Heerstraße Nord e.V.
Obstallee 22D/E – 13593 Berlin
Telefon 030 / 914 90 889 (9 – 17 Uhr)
gwvbln@aol.com
www.gwv-heerstrasse.de

Kiez@work

Jede und jeder kann etwas! Davon bin ich überzeugt. Trotzdem leben viele Bewohner und Bewohnerinnen bei uns im Quartier von Sozialleistungen. Manchmal verdienen sie etwas dazu, aber es reicht nicht aus. Woran liegt das?

Es gibt viele Gründe. Für alle von Ihnen, die bisher ihr persönliches Talent noch nicht entdeckt haben, keinen Schul- oder Berufsabschluss haben oder auf dem Arbeitsmarkt nicht richtig Fuß fassen können, werden wir uns einsetzen.

Im Mai haben wir einen Fördermittelantrag bei dem Förderprogramm „Europa im Quartier“ gestellt. Wir haben das beantragte Projekt „Kiez@work“ genannt, denn wir träumen von vielfältigen Arbeits- und Ausbildungsplätzen bei uns im Kiez Heerstraße Nord. Doch wir sind keine Träumer, sondern

Bild von Gerd Altmann / pixabay.com

wissen um die Hürden und Schwierigkeiten. Diese können begründet sein durch die Anforderungen der Arbeitgeber. Manchmal liegt es auch daran, dass Menschen keinen so einfachen Lebensweg genommen haben und daran noch immer tragen. Kulturelle Hindernisse sind ebenfalls nicht selten.

Wir haben uns entschlossen, als ersten Schritt einen Unterstützungsort, einen Ort für „berufliche Teilhabe“ zu beantragen. Durch ein Team von Expertinnen und Experten wird eine längerfristige Begleitung in eine Ausbildung und/oder einen Arbeitsplatz geleistet.

Nun heißt es Daumen drücken, dass unser Antrag bewilligt wird.

Wenn sie Interesse an dem Thema haben, kommen sie bitte am Freitag, den 3. November 2023 um 17 Uhr ins Stadtteilzentrum „Staakentreff“ in der Obstallee 22 E, 13593 Berlin.

An diesem Tag wollen wir von Ihnen hören, was Sie konkret brauchen und welche Ideen Sie bereits für Ihre berufliche Entwicklung haben.

Bitte kommen Sie auch, wenn Sie eine Selbständigkeit planen oder begonnen haben und zusätzliche Hilfestellungen benötigen. Wir wollen uns nicht auf einen Fördermittelantrag verlassen, sondern auch überlegen, was wir selber machen können.

Heike Holz

Unterwegs in Staaken

Aus den Biographien von Bewohnerinnen und Bewohnern unseres Kiezes ist ein Theaterstück geworden! Serkan Öz hat zugehört während seiner Tätigkeit in der Mobilen Stadtteilarbeit in Staaken und mit Beteiligung der Erzählenden ist ein Theaterstück entstanden. Gespielt von professionellen Schauspielerinnen und Schauspielern und einer Anwohnerin unter der Regie von Serkan Öz wird es im September aufgeführt. Der Eintritt ist frei.

Proben im Nachbarschaftshaus Gatow

Die Arbeit wird gefördert von der Dezentralen Kulturförderung in Spandau.

Spielorte und Zeiten:
19.9.2023, 20.00 Uhr
Nachbarschaftshaus Urbanstraße
Urbanstraße 21, 10961 Berlin

Beratungsangebote des Gemeinwesenvereins Heerstraße Nord e.V.

Soziale Beratung:
Mo. 9.30 – 13.00 Uhr (deutsch)
Mo. 13.30 –19.00 Uhr (kurdisch, englisch, deutsch)
Do. 9.00 – 13.00 Uhr (russisch, deutsch)
Fr. 9.00 – 13.30 Uhr (farsi, englisch, deutsch)

Mieterberatung:
kostenlos durch den AMV (alternativer Mieterverein)
Montags von 16.00 bis 19.00 Uhr
im Stadtteilzentrum, Obstallee 22E, 13593 Berlin
Telefon 030 / 914 90 889

Rentenberatung:
Jeden 2. + 4. Montag ab 15 Uhr
Nur nach telef. Vereinbarung
Anmeldung erforderlich
Obstallee 22E, 13593 Berlin
Telefon: 030 / 914 90 889

foev-verbund.de

Obstallee 22C, 13593 Berlin
Telefon (030) 364 794 334
bewerbung@foev-verbund.de
www.foev-verbund.de/jobs

Gemeinsam für einen starken Kiez: Werden Sie Teil des FÖV Verbunds

Seit fast 50 Jahren sind wir in Staaken, genauer gesagt in der Obstallee, zu Hause. Als Unternehmen mit verschiedenen Tochterfirmen sind wir ein wichtiger Partner für die Versorgung im Kiez. Aber wir sind nicht nur das – wir sind auch ein bedeutender Arbeitgeber.

Bei uns arbeiten momentan rund 270 Menschen, die täglich dafür sorgen, dass die Nachbarschaft gut versorgt ist.

Wir bieten verschiedene Arbeitsbereiche für Menschen, die anderen helfen möchten und sich persönlich weiterentwickeln wollen – sei es beruflich oder ehrenamtlich. Unser breites Netzwerk mit verschiedenen Schwerpunkten ermöglicht spannende Einsatzmöglichkeiten. Das reicht von Pflege und Betreuung über Reinigung und Hauswirtschaft bis hin zur Begleitung und dem Transport. Auch im Management und in der Verwaltung gibt es interessante Positionen.

Bei uns stehen alle Türen offen, sei es für den (Bundes-)Freiwilligendienst, ehrenamtliche Unterstützung, Praktika, Ausbildungen, Minijobs oder Teil- und Vollzeitstellen.

In vielen Bereichen bieten wir auch flexible Arbeitszeiten, zum Beispiel auch die Möglichkeit, von zu Hause aus zu arbeiten. Dazu kommen Vorteile wie ein Dienstauto oder Fahrrad, kostenlose Fort- und Weiterbildungen, Zuschüsse zur Altersvorsorge, Betriebsausflüge und vieles mehr.

Unsere Mission ist es schon immer gewesen, älteren Menschen und Menschen mit Behinderung so lange wie möglich zu Hause zur Seite zu stehen und eine individuelle Versorgung und Unterstützung anzubieten. Unser engagiertes Team erledigt das täglich mit großer Professionalität und Hingabe. Um weiterhin optimal auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden eingehen zu können, suchen wir immer nach neuen Teammitgliedern!

Mehr über uns und unsere Stellenangebote erfahren Sie auf unserer Website unter www.foev-verbund.de/jobs oder rufen Sie uns einfach an. Auch Initiativbewerbungen sind bei uns stets herzlich willkommen!

Die FÖV Service ist umgezogen

Nach einem Jahrzehnt in Spandau-Staaken hat die FÖV Service ihr altes Büro im Pillnitzer Weg hinter sich gelassen. Ab sofort arbeitet das Team im vierten Stock eines charmanten Backstein-Fabrikgebäudes am Brunsbütteler Damm 138. Der Grund für den Wechsel? Nicht nur das Wachstum des Unternehmens, sondern auch die Vorfreude auf frischen Wind und eine inspirierende Arbeitsatmosphäre in den neuen, modernen Räumlichkeiten.

Tschüss ...!

Irgendwann muss auch mal Schluss sein. Das hat sich im April Frau Fladung, die den Zeitungsladen in der Sandstraße 66 über 15 Jahre betrieben hat, jetzt auch gesagt. Mit einem „lachenden aber auch weinenden Auge“ hat sie das Geschäft an neue Betreiber abgegeben.

Sie sagt, dass sie in den ersten Wochen frühmorgens beim Aufwachen des Öfteren gedacht hat, dass sie heute noch eine Bestellung auslösen muss. So ganz loslassen ging dann doch nicht.

Und auch an ihre Mitarbeiterinnen denkt sie immer noch. Neben den vielen positiven Erlebnissen im Tagesgeschäft hatte sie danach auch Schwierigkeiten. Eine Kollegin war bereits über 20 Jahre in dem Geschäft in der Sandstraße und ist dann im vergangenen Jahr lange Zeit durch Krankheit ausgefallen. Dafür einen Ersatz zu finden war äußerst schwierig, denn die Arbeitszeiten, vor allem das frühe Aufstehen, sind nicht jedermanns Sache.

Der größte Teil der Kundschaft von Frau Fladung wird sie sicherlich wegen ihrer „individuellen Beratung“, auch im persönlichen sozialen Bereich, vermissen. In diesem Sinne wünscht auch die Redaktion des „Treffpunkt“, dass Frau Fladung den Kiez in guter Erinnerung behält und sie ein schöner, neuer Lebensmittelpunkt mit vielen positiven Erlebnissen erwartet.

Wie ich schon 2019 in einem Artikel zum Zeitungsladen geschrieben habe, werde ich weiterhin meine Zeitschriften im Kiezladen kaufen und nicht bei Discountern. Dann stehen die Chancen gut, dass das Geschäft ein wichtiger sozialer Treffpunkt bleibt.

Hans-Jürgen Wanke

... Guten Tag,

das kann man seit einigen Wochen, den neuen Betreibern des Zeitungsladens wünschen.

Das umfangreiche Zeitschriftenangebot, neben Lotto und Tabak, ist geblieben und die freundliche Bedienung auch.

Die Öffnungszeiten sind größer geworden, sogar eine Sonntagsöffnung wird angeboten.

Das ist allerding davon abhängig, wie dieses Angebot von der Kundschaft angenommen wird. Schön ist auch, dass die Betreiber direkt aus dem Quartier kommen.

Insofern kennen sie die positiven, aber auch die negativen Seiten des Zusammenlebens.

Es bleibt zu hoffen, dass für die vielen kleinen Gesprächsthemen, die der Tagesablauf in einem Quartier mit sich bringt, diese „Ankerfläche“ erhalten bleibt.

Hans-Jürgen Wanke

In der neuen Bäckerei…

…in der Sandstraße/Ecke Meydenbauerweg lohnt sich ein Besuch. In dem hellen Laden gibt es ein Angebot von Backwaren, hausgemachten Spezialitäten, Kaffee und Frühstück, sowie Sitzplätzen, innen und außen. Nicht zu vergessen sind auch die Zeitungen. Hinzu kommt, dass es auch eine Bereicherung der kleinen Ladenzeile auf der südlichen Seite der Heerstraße ist.

Und wie so häufig bei den kleinen Läden, kann man gleich sein Päckchen oder Paket im DHL-Shop abholen oder zurücksenden.

Das alles wird bei Öffnungszeiten von Montag-Samstag, 6-16 Uhr, und Sonntag, 7-14 Uhr, angeboten.

Zum Schluss noch eine persönliche Anmerkung: In der Bäckerei gibt es sehr kostengünstige Angebote für Brötchenliebhaber und für Schulkinder. Das hat auch zu Äußerungen, wieso die südliche Seite so preiswerte Angebote erhält, geführt. Da wohnen doch die reichen Bewohner des Quartiers.

Da fällt mir noch die Treffpunktente ein. „Quack“.

Hans-Jürgen Wanke

Verbesserungen im Quartier

Eine persönliche Betrachtung zum Wohnen bei der ADLER Group

Seit September hat die ADLER Wohnen GmbH eine neue Postanschrift in der George-Stephenson-Straße 17, 10557 Berlin. Die bisherigen Büroräume Am Karlsbad wurden aufgelöst. Wichtig für alle Mieter: Sämtliche Probleme und Mängel sind grundsätzlich nur noch über die Service-Nummer 040/882 155 990 zu melden. Bearbeitungen erhalten dann eine Ticket-Nummer, die bei Rückfragen genannt werden muss.

Die ADLER Wohnen GmbH hat vieles im Quartier gemacht, wie zum Beispiel den von ihr finanzierten kostenlosen Sperrmülltag am 27. Mai 2023. Zu nennen ist auch die tägliche Müll- und Sperrmüllentsorgung in der gesamten Wohnanlage durch zwei Gärtner und zwei Hauswarte. Ebenso wurden die Wege in der gesamten Wohnanlage egalisiert. Es wurden Wegelampen bei Bedarf repariert und mit neuen, helleren Leuchtmitteln ausgestattet, neue seniorengerechte Sitzbänke aufgestellt oder ausgetauscht und neue Geräte für Spiel- und Bolzplätze installiert.

Alte Fenster wurden inzwischen durch moderne Fenster ausgetauscht. Frei gewordene Wohnungen erhalten eine Asbest-Entsorgung, neue

Elektro-Leitungen und neue Rohre. Zeitgleich, um bis zum Herbst auch Licht an allen Müllplätzen zu erhalten, werden auch dort, wo es noch keine gibt, neue Lampen angebracht. Inzwischen wurden auch schon 19 neue, moderne und große Aufzüge (keine abgeschlossene Rückwand mehr) installiert. Hier wurde und wird also noch immer repariert, erneuert und gearbeitet.

Eine Wertschätzung an alle Mieter ist die Teilnahme, auch aus der ADLER-Führungsebene, an den von der Mieter-Interessenvertretung einberufenen Mieter-Versammlungen. Ebenso an den Gesprächen „Runder Tisch – Wohnen in der Großwohnsiedlung Heerstraße Nord“, der durch die gemeinsam arbeitenden Mietervertretungen ins Leben gerufen wurde.

Vieles bedarf noch immer dringender Änderungen und Verbesserungen.

Allerdings gehört dazu auch das Mitwirken von Bezirksamt und Senat, um Mietern, egal ob in landeseigenen oder privaten Wohnungen, Unterstützungen jedweder Art zu ermöglichen, damit auch nicht alles in Form von Betriebskosten „abgewälzt“ werden kann. Hoffen wir auf eine gute Weiterentwicklung in unserem Quartier.

Sieghild Brune

„Kostenloser Sperrmülltag“

Die bisherigen Sperrmülltage waren immer gut besucht. Oft zu Beginn ein wenig ruhig, was sich dann aber ab ca. 9.30 Uhr änderte.

Erstaunlich, wie viele Menschen selbst mehrmals den Weg machen, um ihre nicht mehr zu gebrauchenden Sachen in die BSR-Wagen zu „befördern“.

Vorher erfolgt die Begutachtung der flinken „Besatzung“ vom „Tausch- und Schenke-Markt“, um die guten Sachen zu retten und dort zu präsentieren.

Das hat sich inzwischen auch gut herumgesprochen, und viele hübsche und wohlerhaltene Dinge finden ihren neuen „Liebhaber“ bzw. ein neues „Zuhause“.

Es werden immer wieder viele angenehme Gespräche geführt und auch Telefonnummern ausgetauscht. So manch ein Anwohner bedankt sich auch bei der gesamten Mannschaft für diese „Tolle Aktion“.

Den gutgelaunten, fleißigen jungen Männern aus der Siedlung für ihren unermüdlichen Einsatz, dem freundlichen BSR-Team und der Truppe „Bunt & Sauber“ nebst Gemeinwesenverein ein ganz herzliches „DANKE SCHÖN“.

Viel Spaß beim Aufräumen, Aussortieren, Entrümpeln und sich „Trennen“. Wir sehen uns.

Sieghild Brune

Weitere „Kostenlose Sperrmülltage“
(immer von 8.00 – 12.30 Uhr)

Samstag, 28.10.2023
Blasewitzer Ring 32
(Gemeinschaftsgarten)
finanziert von Gewobag

Samstag, 02.12.2023
Pillnitzer Weg 14 – 16
(mit heißem Getränk und Brezeln)

WAS / WANN / WO – IM STADTTEIL

Am 1. Oktober 2023 begehen wir – nunmehr zum 3. Mal in unserem Quartier - den Weltseniorentag. Direkt vor Ort und auch über die Quartiersgrenzen hinaus wird bei verschiedensten Aktionen gefeiert, geplauscht und informiert. Wir freuen uns, schon jetzt einige Highlights rund um den 1.10. ankündigen zu dürfen:

30.9.2023 – Ausstellungseröffnung „Das leise Berlin“ im Kulturzentrum Staaken mit Fotos von Peter Borchert

30.9.2023 – Kinderbuchlesung „Wie anders ist alt?“ in der Stadtteilbibliothek Spandau-Staaken

1.10.2023 – „Weltseniorentag – ein Anlass zum Feiern!“ in der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde

Das komplette Programm sowie die genauen Uhrzeiten entnehmen Sie bitte den Plakaten und Flyern.

ADVENTSBASAR **Freitag, 8. Dezember 2023 (2. Adventswochenende) von 14 bis 18 Uhr**
Lichterglanz und Budenzauber: innen und draußen um die Obstallee 22.
Im Anschluss, ca. 19.00 Uhr, Spaziergang zur Music and Spirit Night im Gemeindehaus Pillnitzer Weg

Das erwartet Sie demnächst im Kulturzentrum Staaken in der der Sandstraße 41

Samstag, 7.10.
Heinz Klever / Satire

Allgemeine Relativitätstheorie

Standpunkte zur Lage – Sketche, Songs und Parodien mit hoher Pointendichte. Ein optimales Training für Hirn- und Lachmuskeln. Dazu gibt’s musikalische Satire im Stil der großen Komponisten Bernstein, Bach und Bohlen.
Einlass: 18.30 Beginn: 19.00 Uhr
Beitrag: 8,– EUR

Freitag, 20.10.

Staaken wild gemixt VIII.

Bereits zum achten Mal führ Detlef Winterberg durch eine rasante Bühnenshow mit Jonglage, Artistik, Zauberei und Comedy.

Einlass: 18.30
Beginn: 19.00 Uhr
Beitrag: 8,- EUR

Freitag, 27.10.

Kasper räumt auf

Im Märchenwald liegt zu viel Müll herum. Das kann so nicht bleiben und Kasper macht sich auf die abenteuerliche Suche nach dem Müllmonster.
Beginn: 9.00 Uhr
Beitrag pro Kind: 4,- EUR

Samstag, 10.11.

Simone und der flotte Dreier

mit den schönsten Wirtschaftswunder-Schlagern, Oldies und Rock'n'Roll-Hits der 50er und 60er Jahre!

Einlass: 18.30
Beginn: 19.00
Beitrag: 8,- EUR

Der VVK beginnt jeweils vier Wochen vor der Veranstaltung.
Für weitere Informationen zum Programm: Telefon 030/36 43 51 43

Freitag, 8.12.

ICH & HERR MEYER

Emil rettet das Weihnachtsfest

Ein musikalisches Weihnachtsmärchen (für Kinder im Alter von 3-8 Jahren)
Beginn: 9.00 Uhr
Beitrag pro Kind: 4,- EUR

Impressum: Herausgeber: Gemeinwesenverein Heerstraße Nord e.V.
Projekt des Quartiersmanagement Heerstraße Nord
Redaktion/Medienwerkstatt: Jutta M. Bethge, Sieghild Brune, Cornelia Dittmar, Paul F. Duwe, Ulrich Kluge, Maria Romberg, Renate Steffe, Thomas Streicher, Hans-Jürgen Wanke, Nakissa Imani Zabet **Layout:** Ulrich Kluge
Fotos: Privat, Streicher, QM, Kulturzentrum Staaken

Anschrift der Redaktion:
QM Projektbüro, Blasewitzer Ring 32, 13593 Berlin
Tel. 030 / 617 400 77
treffpunkt@heerstrasse.net *oder* kluge@gwv-heerstrasse.de
Druck: Spree Druck Berlin GmbH, Auflage 8.500

Gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen des Städtebauförderprogramms Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten.